



JORDAN PETTITT/PA IMAGES VIA GETTY IMAGES

London ist gefallen

- Richard Palmer
- [02.01.2024](#)

Einige der schlimmsten antisemitischen Proteste in der westlichen Welt haben in London stattgefunden. Die Proteste waren gewalttätig. Ein Mob drang in ein Café ein und forderte jüdische Spender auf, es zu verlassen. Sie bedrohten Gegner mit einem Messer. Sie besetzten große Bahnhöfe und riefen: „Tod allen Juden!“ Ein Londoner Zugführer stimmte seine Fahrgäste in den Sprechchor „Frei, frei Palästina“ ein.

Die Polizei hat sich des Problems angenommen und die britischen Juden in der Stadt aufgefordert, keine Kippas oder Davidsterne zu tragen.

PT_DE

Aber die Polizei und die Einwohner selbst haben sich antisemitisch verhalten. Der Stadtrat von Westminster hat Demonstranten, die für die Hamas sind, erlaubt, eine Bühne neben dem Kenotaph, dem wichtigsten Denkmal für die Kriegstoten Großbritanniens, aufzustellen. Es ist schwer, sich einen heiligeren Ort außerhalb der Westminster Abbey vorzustellen. Hamas-Sympathisanten riefen zu einem jüdischen Völkermord auf, und das neben einem Denkmal für diejenigen, die dafür gestorben sind, ihn zu verhindern.

Bei einer anderen Demonstration schwenkte ein Demonstrant die Al-Qaida-Flagge, während er den Islamischen Staat lobte und Allah aufforderte, die Juden zu verfluchen. Die Polizei hat schnell gehandelt und auf X gepostet, dass „die Flaggen auf diesem Foto nicht die des ISIS sind. ... Wir haben spezialisierte Beamte mit Kenntnissen über Flaggen, die an dieser Operation arbeiten ...“ Es ist nur die Flagge von Al-Qaida, nicht die des Islamischen Staates – hier gibt es nichts zu sehen.

Ein anderer Demonstrant rief zum „Dschihad durch die Armeen der muslimischen Länder“ auf. Die Metropolitan Police antwortete mit einem Tweet, in dem es hieß, dass „Dschihad viele Bedeutungen hat“ – als ob „Dschihad durch die Armeen der muslimischen Länder“ einfach einen persönlichen Kampf gegen die Unmoral bedeuten könnte.

Gibt es nichts, was die britische Polizei zum Einschreiten veranlassen könnte? Ein Mann hat eine Grenze überschritten, als er eine englische Flagge mitbrachte. Die Londoner Polizei forderte ihn auf, sie wegzulegen und ihn zu verhaften, wenn er seine „fast rassistischen“ Handlungen wiederholen würde.

In der Zwischenzeit haben sie Plakate von jüdischen Geiseln abgerissen und einem Fernsehwagen verboten, Bilder von jüdischen Opfern zu zeigen, während er durch London fährt. Sie können öffentlich zur Ermordung von Juden aufrufen, aber Sie können keine Bilder von ihren toten Körpern zeigen. Das ist eine schockierende Doppelmoral.

Gibt es Sympathisanten der Hamas in der Polizei? Wir wissen, dass es sie in ihren Beratern gibt. Mohammed Kozbar lobte

den Gründer der Hamas als „den Meister der Märtyrer des Widerstands“. Kozbar ist stellvertretender Generalsekretär des Muslim Council of Britain, einer Organisation, zu der die Regierung 2009 die Beziehungen abbrach, als sie zu Anschlägen auf die Royal Navy aufrief. Er sitzt auch in einem Gremium, das die Londoner Polizei und Staatsanwaltschaft in Sachen Hassverbrechen berät.

Kamel Kozbar, ein Hamas-Anhänger im Libanon, wurde diesen Sommer eingeladen, die Polizei über die muslimische Gemeinde in London zu beraten.

Als Innenministerin Suella Braverman die Proteste als „Hassmärsche“ bezeichnete und sagte, dass die Polizei „Demonstranten bevorzugt behandelt“, wurde sie gefeuert. Die Unterstützung der Hamas wird Ihre Karriere nicht beenden – aber das Eintreten für Israel schon.